

Aus der Rheinbach  
Ausgabe Rheinbach / Swisttal  
Samstag, 30. Januar 2016  
Seite 9  
Blick aktuell

Patronatsfest der St. Seb. St. Hub. Schützenbruderschaft Rheinbach zu Ehren des Hl. Sebastianus

## Laura Fischer und Günter Rösner sind die Sebastianus-Majestäten 2016



Der Spielmannszug 1902 Rheinbach begleitet die Rheinbacher Schützen nach der Heiligen Messe zur Schützenhalle.  
Fotos: Stein



Die St. Seb. St. Hub. Schützenbruderschaft Rheinbach beging am 24. Januar ihr Patronatsfest. Hintere Reihe v.li.: Schützenkönig Hubert Clemens, Brudermeister Walter Honerbach und Sebastianus-Schütze Günter Rösner. In der vorderen Reihe v.li. stehen Roswitha Clemens und Sebastianus-Jungschützin Laura Fischer.

Rheinbach. Letzten Sonntag beging die St. Seb. St. Hub. Schützenbruderschaft Rheinbach 1313 e.V. das Fest des Heiligen Sebastianus. Der Heilige Sebastianus ist

der Schutzheilige der Rheinbacher Schützenbruderschaft. Der Tag begann mit einer Heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Martin, Rheinbach, unter der Mitwir-

kung der Schützen, Kaplan Ulrich Eßer aus dem Seelsorgeteam der Katholischen Pfarrgemeinde St. Martin Rheinbach zelebrierte die Heilige Messe ganz im Zeichen

des Heiligen St. Sebastianus und erinnerte an die lange Tradition des Rheinbacher Schützenvereins. Im Mai 2013 feierten die Schützen ihr 700. Schützenfest. Der Rheinbacher Spielmannszug 1902 begleitete den Festzug der Schützen danach von der Kirche zur Schützenhalle.

### Schießen um die Krone der Sebastianus-Majestäten

Bevor es dann um die Ermittlung des Sebastianus-Schützen und des Sebastianus-Jungschützen ging, wurde ein gemeinsames Essen eingenommen. Der Doppelkuchen mit Apfelpommes schmeckte allen sehr gut. Auch das Kernstadtprinzenpaar genoss das leckere Essen bei den Schützen.

Unter der fachmännischen Beaufsichtigung des Schießens von Schießmeister Rolf Mahlberg begann das Schießen um die Titel Sebastianus-Schütze 2016 und Sebastianus-Jungschütze 2016. Insgesamt beteiligten sich etwa 40 Schützen an diesen Schießwettbewerben.

Bereits nach dem 77. Schuss stand der neue Sebastianus-Schütze fest: Günter Rösner ließ die Mitbewerber hinter sich und freut sich nun, zusammen mit den Schützen über seinen Titel. Bereits 2010 wurde Günter Rösner als Sebastianus-Schütze gefeiert. Bei den Jungschützen dauerte es etwas länger. Schließlich ging mit dem 123. Schuss Laura Fischer als Siegerin aus dem Wettbewerb hervor und ist die Sebastianus-Jungschützin 2016. Auch sie hat eine „steile Karriere“ in der Schützenbruderschaft hingelegt. Sie gehört seit 2011 zu den erfolgreichen Pfänderschützen des Schülerprinzenpaares.

Eine Ehrung gab es an diesem Tag für Sascha Hahnberg. Er erhielt die Verdienstmedaille des Kreises in Silber. Der Kreisvorsitzende Bernhard Freischem aus Bonn überreichte persönlich die

Medaille. Noch ein Schütze freute sich an diesem Tag besonders: Der stellvertretende Brudermeister Heinz Oltmanns. Ihm wurde ein verspätetes Nikolausgeschenk nachgereicht. Bereits zum 18. Mal begleitet Heinz Oltmanns als Adjutant das Schützenkönigspaar. Die „Silberne Schnur“ bekam er für die Begleitung des Diözesan-Schützenpaares. Nun kann er sie eintauschen gegen die „Goldene Schnur“, die sich Oltmanns schon lange gewünscht hat.

### Gemeinsam mehr erreichen

Brudermeister Walter Honerbach ist mit dem Patronatsfest hochzufrieden und blickt optimistisch auf die kommenden Veranstaltungen des Jahres. Nach der Jahreshauptversammlung am Dienstag, 16. Februar wird es wieder eine Kooperation mit dem Rheinbacher Gewerbeverein am Sonntag, 22. Mai geben. Zum Schützenfest gibt es einen verkaufsoffenen Sonntag mit Stadtfest in Rheinbach. Honerbach setzt auf die gelungene Symbiose beider Veranstaltungen im vorigen Jahr.

Auch das Narrenkönigsschießen Pfingsten 2016 ist wieder in der Planung. Überhaupt setzt der Brudermeister auf eine intensivere Zusammenarbeit der Vereine, um die Terminflut zu bündeln und zu koordinieren. Künftig will die Rheinbacher Schützenbruderschaft unter anderem mit dem Spielmannszug 1902 mit gemeinschaftlichen Veranstaltungen intensivieren. „Warum soll jeder Verein für sich zum Beispiel ein Sommerfest planen. Da kann man sich doch zusammenschließen“, meint Honerbach. Das ist sicher ein guter Gedanke und es kann nur gehofft werden, dass sich vielleicht andere Vereine ein Beispiel nehmen und gemeinsame Veranstaltungen planen. Abgesehen von den Kosteneinsparungen wird auch der Zusammenhalt zwischen den Vereinen gefördert.

- STEIN -